

Dengg verteidigt den Bürgermeistersessel

Mieming – Es war das letzte Wahlergebnis, das am Sonntagnachmittag hereintrudelte. Und es war deutlich: Miemings Bürgermeister Franz Dengg konnte seinen vor sechs Jahren eroberten Bürgermeistersessel erfolgreich mit 56,27 Prozent gegenüber Herausforderer Martin Kapeller verteidigen. Vor 14 Tagen hatten dem Juristen nur sechs Stimmen gefehlt. Die Enttäu-

schung darüber ließ ihn sogar darüber nachdenken, auf die Stichwahl zu verzichten.

Zuletzt hatte die Wahlbewegung aber an Fahrt aufgenommen. Dengg erfreute die Bürger mit einem Narzissengruß, Kapeller als Bauernbund-Kandidat mit einem Säcklein Kartoffeln. Die Aktionen wirkten: Die Wahlbeteiligung stieg um ein halbes Prozent auf 75,63 Prozent.

Beide Kandidaten konnten sich steigern, Dengg verbuchte 1225 Stimmen für sich, Herausforderer Kapeller versammelte 952 Wähler hinter sich.

„Das Motivieren der Wähler war entscheidend“, sagt Dengg. Und für ihn habe „die Erfahrung und die Kontinuität“ gesprochen. Die warf er auch in die Waagschale. Kapeller „kann mit dem Ergebnis gut leben“. Seine Liste ist die stimmenstärkste der drei Fraktionen und verfügt ebenso wie Denggs Gruppierung über sieben Mandate. „Wir unterscheiden uns nicht sehr im Wahlprogramm“, sagt Dengg, pocht aber gleichzeitig darauf, seines als Erster präsentiert zu haben.

Im Gemeinderat sitzt diesen beiden Sieben-Mandat-Fraktionen eine Ein-Mann-Liste gegenüber: Agrarkritiker Ulrich Stern dürfte so manche geplante Einstimmigkeit verhindern. (*pascal*)



Bürgermeister Franz Dengg konnte den Vorsprung über die Ziellinie bringen: Er erhielt 273 Stimmen mehr als Martin Kapeller.

Foto: Paschinger